

[17008] Lehrstelle in einem Sortiment einer größeren Stadt zu sogleich gesucht für einen Gymnasial-Oberprimaner, der seinen seine Militärpflicht erledigt hat.
Güstrow. **Opitz & Co.**

[17111] Ein akademisch gebildeter Herr, 26 Jahre alt, sucht in einer Verlagsbuchhandlung, am liebsten in Leipzig, Stellung als Volontär, wo ihm Gelegenheit geboten ist, alle einschlägigen Arbeiten, denen er sich mit Lust und Liebe unterziehen wird, gründlich kennen zu lernen.
Gef. Anerbieten bei der Geschäftsstelle des B.-B. unter B. B. 17111 niederzulegen.

[17220] *Sortimenter, selbst. Arb., s. Stellg. W. Anerb. d. Hrn. Jac. Ehrlich, Kempten/B.*

[17226] Junger Buchhändler, m. Gymn.-Bildg., der franz. u. engl. Sprache kundig, sucht mögl. bald Stellg. im wissensch. Antiquariat, a. liebste. Süddeutschl. od. Ausland. Gef. Anerbieten unter A. P. F. 17226 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[9498] Für einen gut empfohlenen Gehilfen suche ich in einer Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Schreibmaterialien, Stellung.
Reiße. **J. Graveur'sche Buchhandlung** (Gustav Neumann).

[16400] Bis zum 1. Juli suchen wir für einen jungen Mann, welcher bis dorthin seine Lehre beendet, eine Gehilfenstelle. Derselbe ist 20 Jahre alt, militärfrei und in allen Arbeiten des Sortiments gut ausgebildet. Nähere Auskunft auf gef. Anfrage.
Augsburg, Ende April 1891.
Jos. Wolff'sche Buchhandlung (M. Geißendörffer.)

[16753] Für einen tüchtigen Sortimentsgehilfen mit guten Sprachkenntnissen, den ich nach jeder Richtung hin warm empfehlen kann, suche ich eine Stelle als Gehilfe in einem grösseren Sortimentsgeschäfte.
Gef. Angebote erbitte ich mir unter O. B. Leipzig, 25. April 1891.

F. Volekmar.

Vermischte Anzeigen.

Nord und Süd.

Herausgegeben von Paul Lindau.

[678] Inserate werden bis zum 8. jeden Monats entgegengenommen.
Gebühren: pro gespaltene Beitzelle oder deren Raum 50 A mit 10% Rabatt.
Beilagen erbitten ferner bis spätestens zum 12. jeden Monats und ein Exemplar direkt per Post wegen des Vermerkes auf dem Umschlag.
Gebühren: 1/8 Bogen 30 A; 1/4 Bogen 40 A; 1/2 Bogen 50 A; 1 Bogen 60 A.
Beilagen resp. Beilagen 10 A extra.
Breslau.

Schleifische Verlags-Anstalt vormals S. Schottlaender.

[17321] Von **G. Rabu** in Stolp verlange man (damit eine vermehrte Auflage erscheinen kann) bar:

Licht, Nothstand im Buchhandel.
Preis 50 A.

Wichtig für Kalender-Verleger.

[17324] Von den in Schorers Familienblatt erschienenen **Moltkebildern** (Porträts, Ansichten von Kreisau etc.) biete ich **Galvanos** zum Preise von 10 Pfennigen für den □ Centimeter an. Abzüge stehen gern zur Verfügung.
Berlin, 30. April 1891.

J. H. Schorer.

[694] Hiermit erlaube ich mir, mein seit nunmehr 10 Jahren bestehendes

Central-Bureau

für Vermittelung buchhändlerischer Geschäfts-An- und Verkäufe

zur gefälligen Benutzung für vorkommende Fälle in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Bedürfnis desselben ist von Jahr zu Jahr schärfer hervorgetreten, nicht allein weil man die Zweckmäßigkeit mehr und mehr anerkannt hat, sondern weil auch die geschäftlichen Verhältnisse des Buchhandels das Bestehen eines solchen Instituts geradezu bedingen.

Unter den Sortimentern, wie unter den Verlegern, treten oft genug Verhältnisse ein, die eine Verschiebung ihres Besitzstandes als erwünscht, oft auch als notwendig erscheinen lassen. — „Wie dies bewerkstelligen?“ ist dann die erste Frage, die der Besitzer sich stellt, weil ihm stets daran liegen muß, daß seine Absicht nicht vorzeitig — nicht allgemein bekannt wird. —

Hier stellt sich nun in wohlthuernder Weise mein Vermittelungs-Bureau in seinem Dienst, das in geschickter, zugleich aber auch diskreter Weise seine Absichten verwirklichen hilft. Durch dasselbe wird der Verkäufer — gegenüber dem die rechten Verkehr — der peinlichen Notwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponieren, die internen Verhältnisse desselben der Öffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernstgemeinte oder indiskrete Reflektenten in Mißkredit bringen zu lassen.

Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittelung giebt dem Verkäufer die Sicherheit, daß sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offeriert und nur solchen gegenüber diskutiert wird, die mit der realen Absicht des Erwerbs die nötigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Maße besitzen.

Von vornherein aber hat der Verkäufer den Vorteil, daß ihm durch mein Vermittelungs-Bureau die nicht unerhebliche Korrespondenz mit Kaufliebhabern, die oft genug viel Unangenehmes mit sich führt, fast vollständig abgenommen wird. Die Verhandlungen mit den Kaufliebhabern werden von mir in den meisten Fällen — und wo es nur angeht — bis zu dem Stadium allein geführt, wo ein persönliches Zusammentreten des Verkäufers mit dem Reflektenten unerlässlich ist. — Eine prompte Erledigung suche ich durch energische und sorgsame Förderung zu erzielen.

Dies sind die Vorteile meiner Vermittelung für die Verkäufer.

Die Vorteile für die Käufer sind nicht minder wertvoll. — Vertrauensvoll kann jeder Kaufliebhaber mit seinen Wünschen und Absichten sich an mich wenden; er hat von vornherein die Sicherheit, daß alle seine Mitteilungen über seine persönlichen und Vermögensverhältnisse die allerdiskreteste Aufnahme finden, weil sie ja nur den Zweck haben, zu meiner Information zu dienen und nur dann und auch nur soweit zur Kenntnis eines anderen gebracht werden, wie die Notwendigkeit dazu vorliegt. Die Kaufliebhaber haben aber auch die Gewißheit, daß ich bei der großen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Objekte jedem billigen Wunsche derselben betreffs Umfang, Richtung u. Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, die den fixierten Bedingungen thunlichst entsprechen. Es bleibt auch ihnen jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluß von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntnis sowohl von Verkaufsobjekten wie von Reflektenten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch direkten Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittelung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft,

ein sichereres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, daß gerade die Vermittelung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benutzung empfehlen.

Berlin W., Potsdamerstr. 122 C.

Elwin Staude,
Verlagsbuchhandlung.

Inserate für die Allgemeine Zeitung.
[20]

P. P.

Hiermit erlauben wir uns, Ihnen die

Allgemeine Zeitung,

deren Bedeutung als wissenschaftlich- und literarisch-kritisches Organ in den gebildeten Kreisen aller Länder rühmlichst bekannt ist, für

Bücher- und Kunst-Anzeigen

bestens zu empfehlen.

Die Erfolge der letzteren dürften um so zuverlässiger sein, seitdem wir die Einrichtung getroffen haben, daß literarische und Kunst-Anzeigen direkt den wissenschaftlichen Aufsätzen angereicht werden und vereint mit denselben in der „Beilage“ zur Veröffentlichung kommen.

Der Inhalt dieser Beilage ist von bleibendem Wert; dieselbe wird von den meisten Abonnenten aufbewahrt, von Literaturfreunden zahlreich einzeln gekauft und gesammelt, auch nachträglich oft wieder zur Hand genommen. Somit ist von den in der „Beilage“ erscheinenden Inseraten selbst für spätere Zeiten noch eine gewisse Wirksamkeit zu erwarten.

Der Insertionspreis beträgt 25 A für die kleinspaltige Colonelzeile oder deren Raum.

Davon bewilligen wir 10%, und bei einem Jahresumsatz von mehr als 150 A 20% Rabatt.

Bei größerem Umsatz stellen wir die Beträge nach Vereinbarung in Jahresrechnung; andernfalls werden sie durch Barfaktur in Leipzig oder Stuttgart erhoben.

Insertions-Aufträge erbitten wir direkt per Post oder durch unsern Kommissionär Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

München.

Expedition der Allgemeinen Zeitung.

[6015]



Jacob Dybwad, Univ.-Buchhdlg.

[11918] in Christiania

liefert

Skandinavisches Sortiment.

Spielhagen & Schurich

[3212] in Wien,

Verlagsbuchhdlg. u. Kommissionsgeschäft.

Wir empfehlen uns zur Uebernahme von Kommissionen und Auslieferungen für Oesterreich-Ungarn.